

Leistungskonzept im Fach KUNST

Stand: August 2018

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Die Bewertung ist transparent, da die Lehrer den SuS zu Beginn des Schuljahres die SoMi-Bereiche und -Bewertungskriterien mitteilen.

Sonstige Leistungen umfassen die Qualität und Quantität der Beiträge, die SuS im Unterricht einbringen. Diese Beiträge sollen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen umfassen, die dem Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit in der Jahrgangsstufe entsprechen:

1.1 Mündliche Mitarbeit:

gute Beiträge zum Unterrichtsgespräch können bestehen aus, z.B. :

- Lösungsvorschlägen
- dem Aufzeigen von Zusammenhängen und Widersprüchen
- dem Bewerten von Ergebnissen
- dem angemessenen Gebrauch der Fachsprache
- Fragen und Anmerkungen, die den Unterricht weiterbringen

Siehe Anlage 1: Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit

1.2 Selbständige Arbeit im Unterricht/gestalterisch-praktisches Arbeiten:

Zur gestalterisch-praktischen Arbeit zählen der Arbeitsprozess und das Ergebnis.

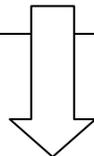
Beispielbewertungsbogen Anhang Nr.4

Der Arbeitsprozess

Siehe Anlage Nr. 2 Prozessbezogene Bewertungskriterien im Kunstunterricht zusätzlich Skizzen und Beobachtungen der Lehrperson

Bewertungskriterien für gestalterisch-praktische Arbeiten für Sek I+II

- Bezug zur Aufgabenstellung (Einhalten der Kriterien, technische Umsetzung)
- Idee, Originalität, Einfallsreichtum
- Eigenständigkeit
- praktische Zwischenprodukte, wie z.B. Skizzen, und Besprechungen
- sachgerechter Umgang mit dem Material
- Gesamteindruck



Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Anzahl und Dauer der Klausuren

Mittelstufe (Diff) 4 Klassenarbeiten im Jahr

Je Halbjahr kann eine gestalterisch- praktisch sein

- 10 1 Klausur pro Halbjahr, Dauer: 3 U-Stunden (im ersten Halbjahr im letzten Quartal, im 2. Halbjahr im ersten Quartal)
- Q1 2 Klausuren pro Halbjahr, Dauer: 3 U-Std
mind. 1 im Schuljahr gestalterisch- praktisch (+1Ustd., d.h. 4 Ustd.)
- Q2 wie Q1, LK im Vorabi 5 Stunden in der Praxis

Aufgabenarten

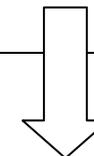
1. Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung (In Stufe 10 und 11 kann eine der Klausuren durch eine gestalterische Hausarbeit mit schriftlicher Erläuterung ersetzt werden.)
2. Analyse und Interpretation von bildnerischen Gestaltungen
3. Fachspezifische Problemerkörterung

Noten-Punkte-Raster für die Sek I und Tests

allgemeines Punkteraster zur Notenverteilung

1	100-93 %
2	77-92%
3	61-76%
4	45-60%
5	20-44%
6	0-19%

Vergleichsarbeiten/-klausuren – entfällt für Kunst



- Sorgfalt
- evt. Arbeitsaufwand/Bemühen
- geplanter Zeitrahmen wird eingehalten

Die Noten 5 und 6 stellen eine extreme Benotung dar, die als Signal und nur in Extremsituationen erteilt werden soll.

Da Kunst ab der Klassenstufe 7 versetzungsrelevant ist, soll in den entsprechenden Fällen frühzeitig ein Elterngespräch stattfinden.

Die Zeugnissnote 6 wird erteilt, wenn eine totale Arbeitsverweigerung vorliegt oder die Leistungen nicht der Aufgabenstellung entsprechen und nicht altersentsprechend sind.

Die Zeugnissnote 5 wird erteilt, wenn bei Aufforderung gearbeitet wird, die Mehrzahl der praktischen und theoretischen Arbeiten jedoch mangelhaft ist.

Bei praktischen Arbeiten wird eine 6 erteilt, wenn den gestellten Kriterien gar nicht entsprochen wurde.

Eine 5 wird erteilt, wenn die Mitarbeit nicht freiwillig ist und die Schüleräußerungen nur teilweise richtig sind.

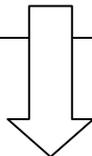
1.3 Selbstständigkeit, Kooperation und Teamfähigkeit,

Hierzu zählen alle Verhaltensweisen, die einen reibungslosen Ablauf des Kunstunterrichts gewährleisten, z. B. der angemessene Umgang mit Materialien, Hilfsbereitschaft beim Verteilen von Materialien und beim Aufräumen.

Relevant für eine Bewertung sind die Bereitschaft, Teamfähigkeit und Konzentration bei der Bearbeitung von Aufgaben in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit oder am Computer. Wesentlich ist auch die Entwicklung von Strategien zur Problemlösung.

Bei Gruppenarbeiten müssen die individuelle Leistung und die damit verbundenen Arbeitsschritte belegbar sein. Es wird eine Individualnote verteilt unter Berücksichtigung der Gruppennote.

Das Beurteilen eigener und fremder Leistungen anhand von Bewertungskriterien soll gefördert werden.



Anforderungsbereiche und Bewertung von Klausuren

Theoretische Klausur

Beschreibung (AFB I; etwa 25%), Analyse (AFB II, max. 50%) Interpretation (AFB III; max.25%) und Darstellungsleistung (10 Punkte), insgesamt 100 Punkte

Praktische Klausur mit schriftlicher Erläuterung

Ideenfindung, praktische Arbeit, Reflexion, Darstellungsleistung, Gewichtung wie bei der theoretischen Klausur, AFB II als Schwerpunkt

Das Punkteverhältnis muss den Schülern schon auf dem Klausurbogen ersichtlich sein.

Klausuren sollen bei der Rückgabe im Unterricht gründlich besprochen werden, wobei dies eine Erläuterung der Bewertungskriterien mit einschließt. Sek-II-Schüler sollen mindestens je einmal einen ausführlichen Erwartungshorizont für theoretische und gestalterisch-praktische Klausuren erhalten haben.

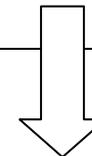
Facharbeiten:

Am allgemeinen Evaluationsbogen für Facharbeiten orientiert, gibt es ein Evaluationsraster für das Fach Kunst.

Neben dem ausgefüllten Evaluationsbogen erhalten die SuS ein kurzes Gutachten.

Weitere Beurteilungsbereiche

Für die Analyse und Interpretation von Malerei und Grafik und von Plastik liegt für die Sek II je ein schulinternes Merkblatt vor, das von den Lehrpersonen eingeführt und im Unterricht verwendet wird.



1.4 Referate:

Sek I Bewertungskriterien: Inhalt, Vortragsweise, Medien, evt. Handout

Sek II Siehe Anlage Nr. 3 Bewertung mündlicher Leistungen im Fach Kunst Sek II

2. Hausaufgaben:

Sek I in der Regel keine Hausaufgaben; vielmehr ist das pünktliche Mitbringen von Materialien erforderlich, um die Mitarbeit im Unterricht zu sichern.

Sek II Regelmäßigkeit, Vollständigkeit und Qualität der Hausaufgaben werden angemessen berücksichtigt. Das pünktliche Mitbringen von Materialien ist erforderlich, um die Mitarbeit im Unterricht zu sichern.

3. Schriftliche Lernzielkontrollen/Übungen:

Schriftliche Übungen sind rechtzeitig anzukündigen und dauern maximal 20 Minuten. Sie dienen als Hinweis über den Lernstand. Eine schriftliche Hausaufgabenkontrolle bezieht sich auf die Hausaufgaben der letzten Unterrichtsstunde. Sie kann ohne Ankündigung erfolgen.

4. Heftführung:

Eine gewissenhafte Heftführung dient den Schülern zur Dokumentation von Unterrichtsinhalten und den Kolleginnen als Grob-Orientierung über bereits behandelte Inhalte. Gewichtige Unterrichtsinhalte werden in der Mappe dokumentiert (z. B. Arbeitsaufträge und dazugehörige Skizzen sowie Bewertungsgrundlagen).

Die Schüler sollen den Hefter ab Klassenstufe 5 kontinuierlich führen und keine Inhalte entsorgen. Der Hefter kann in der Schule gelagert werden.

Die Benotung der Heftführung ist den Kolleginnen überlassen, obligatorisch sind folgende formale Punkte: Deckblatt, Schreibpapier, weißes und ungelochtes Papier für Skizzen, Klarsichthülle.

5. Skizzenbuch

In der Sek II und im Designkurs führen die Schüler ein Skizzenbuch.

Das Skizzenbuch kann in der Oberstufe auch anstelle einer größeren Praktischen Arbeit gewertet werden. Bewertungskriterien Skizzenbuch siehe Anl. Nr. 5

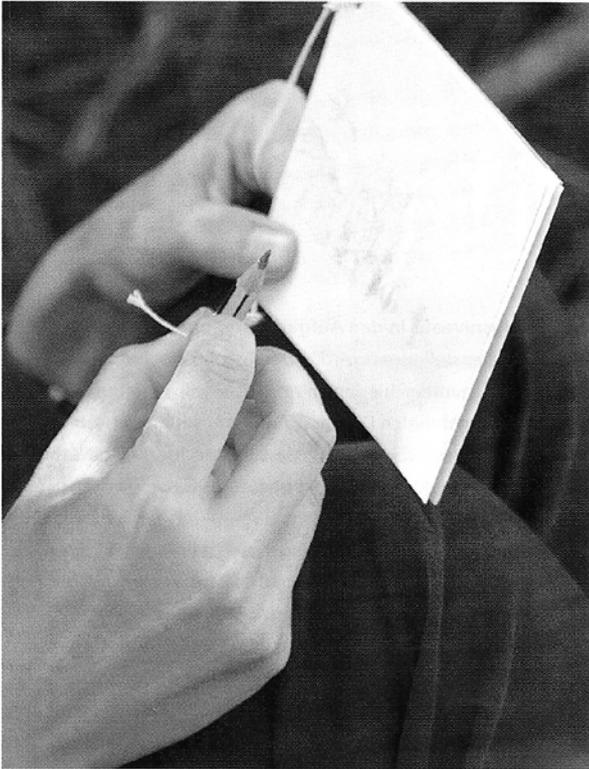
ANLAGEN

Anlage Nr. 1

Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit

Situation	Fazit	Note/Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte: 0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5 Punkte: 1-3
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 4-6
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note: 3 Punkte: 7-9
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note: 2 Punkte: 10-12
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note: 1 Punkte: 13-15

Prozessbezogene Bewertungskriterien im Kunstunterricht



1 | Anne Brannys/Annette Srehlow/Marie Grund
*Unterwegs auf dem Max-Klinger-Pfad. Phasenübergreifendes Seminar-
wochenende mit Studierenden, Lehrenden und Referendaren aus Weimar
und Halle 2007*

Leistungsbewertung im Kunstunterricht

ANDREA DREYER

Die Rollenzuweisungen in der zweiten Phase der Kunstlehrer-
ausbildung schwanken in ihrer Ambivalenz zwischen bewertet
werden und bewerten müssen. Umso wichtiger ist eine Transpa-
renz von Kriterien zur Evaluation kunstpädagogischer Prozesse
für beide Seiten – den Referendar und den Ausbilder.

Transparent sollten auch jene Bewertungskriterien sein, un-
ter denen Schülerleistungen eingeschätzt werden. Es gilt daher,
im Referendariat ein solides Handwerkszeug zur Beurteilung
von Arbeitsprozessen und -ergebnissen in der Lerngruppe zu
erwerben. Gerade im Kunstunterricht weisen eine Vielzahl von
Publikationen auf die Ambivalenz in der Förderung des indi-
viduellen Ausdrucks und dem Einsatz vermeintlich objektiver
Bewertungskriterien hin. Eine Note allein für das Ergebnis eines
ästhetischen Prozesses kann daher die individuelle Leistung des
einzelnen nicht angemessen erfassen. Ebenso gilt es, den Pro-
zess, die Prozessreflexion und die Präsentation in die Bewertung
einzubeziehen.

Prozessbezogene Bewertungskriterien für den Kunstunterricht

Prozess

- Originalität/Fantasie in der Themenfindung/Motiv-
wahl
- Eigenständigkeit/Komplexität und Konsequenz im
Arbeitsprozess
 - Recherche
 - Entwürfe
 - Verfolgen einer Idee
 - Chance des Verwerfens
 - Sensibilität/Angemessenheit im Umgang mit
formalen und gestalterischen Mitteln
- Ökonomischer und kompetenter Umgang mit Mate-
rialien, Werkzeugen und technischen Mitteln
- Kooperative Zusammenarbeit in der Gruppe/Ver-
antwortungsübernahme

Präsentation

- Stellungnahme zur eigenen Arbeit (mündlich,
schriftlich)
- Stellungnahme zum Arbeitsprozess
- Begründung von Prozessrevision
- Versiertheit in gewählter Fachmethode/Technik
- Teilhabe am Präsentationsaufbau
- Entwürfe zur Ankündigung der Präsentation
- Kunsttheoretische Fachkenntnisse
- Angemessenheit der Fachsprache in der Prozess-
beschreibung/der Darstellung der Ergebnisse
- Argumentative Überzeugung
- Vortragsweise
- Quellennachweis

Reflexion

- Persönlicher Ertrag aus dem Arbeitsprozess
- Kritisch-reflexive Prozessbeschreibung
- Eigener Anteil am Gelingen von Gruppenprozessen
- Effektivität der Unterrichtsmethode/Arbeitsform
- Angemessenheit der Unterrichtsstruktur
- Wünschenswerte Änderungen/Verbesserungsvor-
schläge

Produkt

- Klarheit und Komplexität der Lösung
- Visualisierung von der Idee über den Lösungsweg zum
Ergebnis (Mappe, Portfolio)
- Flexibilität und Experimentierfreudigkeit im Umgang
mit der ausgewählten Technik
- Vorarbeiten

Bewertung mündlicher Leistungen im Fach Kunst Sek II

Bewertungs-faktor	Kriterien + Punkte (von 0 bis 3)	
4	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit • sachlich richtige Informationen • Auswahl der relevanten Fakten (Begrenzung!, Zusammenfassung einiger Informationen), Schwerpunkt ist die Kunst • auf Fragen antworten können • <u>Zugewinn für die Zuhörer</u>
1	Quellen	<ul style="list-style-type: none"> • einbeziehen verschiedener Quellen, nicht nur Internet (und hier nicht nur Wikipedia)
1	Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • logische Abfolge der Informationen • Einleitung und Schluss
1	Einleitung/ Schluss	<ul style="list-style-type: none"> • interessanter Einstieg, z.B. mit Fakten, Zitaten, Bildern, Portraits, Musik aus der entspr. Zeit...welche die Zuhörer aufschließen, zum Zuhören motivieren • Schluss: Abschluss, Zusammenfassung
2	Bildbeispiele	<ul style="list-style-type: none"> • logische und begründete Auswahl • Qualität • Präsentation (angemessene Größe, sichtbar für alle, genug Zeit zum Betrachten) • wird auf die Beispiele eingegangen?
2	Handout	<ul style="list-style-type: none"> • gut gegliedert und gestaltet • nur die wichtigsten Informationen werden genannt • Pflichtpunkte: Quellenangabe, Name des Referenten, Fach, Thema
1	sonstige Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Tafelbild, Folie, • Qualität • Vorbereitung der Materialien (z.B. Folien und Kopien <u>vorher</u> einreichen, Computerraum <u>frühzeitig</u> reservieren lassen, Tafelbild <u>vor</u> der Stunde gestalten...) • Präsentation der Materialien (angemessene Größe, sichtbar für alle)
2	Vortragsweise	<ul style="list-style-type: none"> • frei sprechen • Zuhörer ansehen • Verständlichkeit für alle • sprachlich angemessen

3 Punkte → völlig gelöst/erreicht

2 Punkte → überwiegend gelöst/erreicht, aber noch unsicher o. geringfügige Mängel

1 Punkt → überwiegend nicht gelöst, Ansätze erkennbar, größere Mängel

0 Punkte → nicht gelöst/erreicht

Beispiel-Bewertungsbogen praktische Arbeit SEK I Design

Namen:

	Kriterium	mgl. Pkt.	erreichte Pkt.
Skizzenbuch (EA) (Beschreibung des Gestaltungsprozesses):	Mind Map als Ideensammlung an (Ort, Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, Anforderungen an die Sitzgelegenheit, erste Ideenblitze ...etc...	2	
	Ort für die Sitzgelegenheit mit Foto	2	
	eine schnelle Skizze eurer Idee	2	
	drei alternative Entwürfe, die sich wirklich unterscheiden	9	
	Auswahl des gelungensten Entwurfes + Begründung (mit Beschreibung der erzielten Wirkung → Mit welchen Gestaltungsmitteln hast du diese Wirkung erreicht?)	3	
	Bewertung mit den Designfunktionen (praktische, ästhetische, symbolische Funktion, wirtschaftliche Kriterien)	6	
	Materialbeispiele	2	
	Kreativität	3	
	Ordnung, Sauberkeit und Klarheit der Ausführungen	3	
Produkt	Arbeit im Unterricht, Eigenständigkeit	6	
	Umsetzung entspr. des Entwurfes	2	
	sauber, kreativ, stimmig	6	
Präsentation	Präsentation vor dem Kurs (umfassend, informativ)	3	
	Gesamtpunktzahl:		

Bewertungskriterien Skizzenbuch Sek II

Arbeit mit dem Skizzenbuch: das Skizzenbuch ist eine Art Sammelmappe eurer Arbeit im Kunstunterricht. Es dient euch zur Erarbeitung, Präsentation, Dokumentation und Reflexion eurer Arbeitsergebnisse und –prozesse sowie zur Dokumentation über Theorie und Praxis des Kunstunterrichts. Das Skizzenbuch kann somit zur Prüfungsvorbereitung dienen. Durch die individuelle Gestaltung können die Skizzenbücher selbst zu kleinen Kunstwerken werden. Vorgegebene Beiträge zum Skizzenbuch dienen der Bewertung.

Bewertungskriterien		1	2	3	4	5	6
Prozess	Ideenfindung, Recherche, Entwürfe, Studien						
	Dokumentation des Arbeitsprozesses						
	Reflexion der Arbeit						
	Eigenständiges Arbeiten						
Inhalt	Kreative Gestaltung, die zum Inhalt passt						
	Sinnvolle Struktur/Aufbau, Klarheit und Verständlichkeit für Leser						
	Fachliche Richtigkeit (z.B. Verwendung der Fachtermini) und Vollständigkeit						
Form	Sauberes Arbeiten (Seiten betitelt, Thema erkennbar, Bild-und Textteil, Bildqualität und Quellenangaben bei Ausdrucken)						
	Termingerechte Abgabe						

